



PREDIGT zum MITNEHMEN

Evangelisches
Christophoruswerk e.V.



Evangelische Kirchengemeinde
Meiderich



Evangelische Kirchengemeinde
Obermeiderich



Ihr seid alle bereit für meinen Geburtstag?

Liebe Gemeinde!

Da hat sich wohl einer einen Scherz erlaubt bei der Bearbeitung dieses Bildes!

Jesus ist schief ins Bild geschoben, als würde er durch eine geöffnete Türe gucken.

Dass das Bild bearbeitet ist, erkennt man daran, dass seine Handhaltung nicht zur Schiefelage des Körpers passt und dass seine sorgfältige Föhnfrisur nicht durch die Schwerkraft von seinen Schultern fällt.

Jesus schaut zu uns hinein und spricht uns an.

Die Grammatik dieses Satzes entspricht nicht den Regeln der englischen Sprache.

Es ist Umgangssprache, so, wie wir unter Freunden sprechen.

Übersetzt hört es sich eher wie eine Feststellung an.

Er spricht alle an.

Ihr alle?

Jesus lädt uns alle zu seinem Geburtstag ein.

Jeden, der das liest.

Ganz formlos, unter Freunden halt.

Das ist es, was wir jedes Jahr feiern, Geburtstag.

Wir feiern Geburtstag ohne körperliche Anwesenheit vom Geburtstagskind.

Trotzdem sind wir jedes Jahr eingeladen.

Weil wir ihm keine Geschenke bringen können, schenken wir uns gegenseitig etwas.

Die Freude, die die Geburt Jesu in die Welt gebracht hat, versuchen wir uns mit Geschenken weiterzugeben.

Wir ehren das Geburtstagskind, indem wir Freude weitergeben und Gemeinschaft.

Dieser scherzhaft in Jesu Mund gelegte Satz beinhaltet noch mehr. Das englische Wort „Ready“ kann im Deutschen durch zwei Worte übersetzt werden.

Eine Bedeutung ist „fertig“.

Seid ihr fertig, im Sinne von: habt ihr das Geschenk verpackt, die Haare gekämmt, die Schuhe an und den Schlüssel in der Tasche um das Haus zu verlassen?

Aber auch „bereit“.

Das frage ich mich jedes Mal, bin ich eigentlich bereit für Weihnachten?

Es ist immer so stressig, Wohnung, Geschenke und Baum vorzubereiten und das Essen fertig zu haben, wenn die Gäste kommen, denn bei uns wird im größeren Kreis gefeiert.

Jedes Mal ärgert es mich, dass ich mich vom Stress mitreißen lasse und nicht besinnlich werde, so wie Weihnachten eigentlich erlebt werden sollte.

Wenn ich dann in der Kirche sitze und den Baum sehe und die Musik zum weihnachtlichen Vorspiel beginnt, dann werde ich bereit und dann spüre ich Weihnachten.

Ein Gefühl, das ich aus meiner Kindheit kenne, von all den vielen Weihnachten, als die Verantwortung noch nicht bei mir war.

Da merke ich, dass wieder Weihnachten ist und freue mich auf das, was noch vor mir liegt:

Das Essen mit der Familie, gemeinsames, schiefes Singen, jeder in seiner Geschwindigkeit; nicht zuletzt die Übergabe der Geschenke. Eigentlich kann dann nichts mehr schief gehen, weil wir ja wegen Weihnachten zusammenkommen.

Wir treffen uns, um zu feiern, da muss nicht alles klappen und es muss auch nicht an nur einer Person hängenbleiben. Jeder trägt zum Gelingen von Jesu Party bei, denn das Geburtstagskind möchte Freude verbreiten.

Mit dem Geburtstag von Jesus feiern wir auch den Geburtstag der frohen Botschaft Gottes:

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. (Johannes 3,16)

Mit dir selber, mein Befreier,
will ich halten Weihnachtsfeier.
Komm, ach komm ins Herz hinein.
Lass es deine Krippe sein.
(Friedrich Paletta)

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches, segensreiches Fest
Ihre Diakonin Gisela Rastfeld